G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 12.12.2025

Porträt Max Slevogt

Sammlungsbereich	Gipse
Künstler*in	Georg Kolbe
Dargestellte Person	Max Slevogt
Datierung	1926 (Entwurf)
Material/Technik	Gips
Maße	52 cm (Gesamthöhe)
Inventarnummer	Gi284
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Werkverzeichnis-Nr.	W 26.045
Fotograf*in	Markus Hilbich, Berlin
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Text

Max Slevogt war ein bedeutender Maler und Grafiker des deutschen Impressionismus. Nach seinem Studium in München und Paris ließ er sich gemeinsam mit Lovis Corinth 1901 in Berlin nieder und wurde Mitglied der Berliner Secession. Dort arbeitete Slevogt u. a. mit Max Reinhardt zusammen, für dessen Kammerspiele er am Deutschen Theater Bühnenbilder und Kostüme entwarf. Sein berühmtestes Gemälde „Das Champagnerlied“ oder „Der Weiße d’Andrade“ (1902) zählt zu den Hauptwerken der deutschen Kunst und zeigt den berühmten portugiesischen Bariton Francisco d’Andrade, der in Berlin in der Rolle des Don Giovanni triumphierte. Sein Gemälde „Der Rote d’Andrade“ wurde 1912 auf Empfehlung von Ludwig Justi für die Sammlung der Nationalgalerie in Berlin angekauft – genauso wie Georg Kolbes „Tänzerin“.